

Inhalt

1	Vorwort	1
2	Einleitung	3
3	Grundlagen des Konstruktivismus	23
3.1	Der Konstruktivismus als übergreifendes Paradigma	26
3.1.1	Der „Radikale Konstruktivismus“	27
3.1.2	Gemäßigte konstruktivistische Ansätze	29
4	Lebende und kognitive Systeme	33
4.1	Der Begriff des Systems	33
4.2	Kognition	36
4.3	Kybernetik	38
4.4	Die Theorie der lebenden Systeme – das Autopoiese-Modell	41
4.5	Die Systemtheorie Niklas Luhmanns	46
5	Die Neurobiologie der Wahrnehmung	54
5.1	Heinz von Foerster: Das neurophysiologische Prinzip der undifferenzierten Codierung	54
5.2	Gerhard Roth: Die Neutralität des neuronalen Codes	57
6	Kernaussagen des systemisch-konstruktivistischen Denkens	64
7	Die Theorie der Kommunikation	71
7.1	Karl Bühler: Das Organonmodell der Sprache	76
7.2	Claude Shannon und Warren Weaver: Informationstheorie	79
7.3	Von der „Welt des Signals“ zur „Welt des Sinns“ – Die Weiterentwicklung durch Werner Meyer-Eppeler	81
7.4	Paul Watzlawick: Fünf Kommunikationsaxiome	83
7.5	Inhalte und Beziehungen – Das Verstehen einer Nachricht als multikausales Endprodukt (Friedemann Schulz von Thun)	86
7.5.1	Der „vierohrige“ Empfänger	89
7.5.2	Die Unvorhersehbarkeit „psycho-chemischer Reaktionen“	91
7.5.3	Methodische Ansätze zur metakommunikativen Reflexion	93
7.6	Das Kommunikationsmodell von George Herbert Mead	97

7.7	Der Kommunikationsbegriff nach Niklas Luhmann	99
7.7.1	Kommunikation als Elemente sozialer Systeme	102
7.7.2	Luhmanns Medienbegriff und seine medienhistorischen Grundlagen	104
7.7.3	Medien zur Erhöhung von Kommunikationswahrscheinlichkeit	114
7.7.3.1	Sprache	116
7.7.3.2	Verbreitungsmedien	117
7.7.3.3	Symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien (Erfolgsmedien)	118
7.7.3.4	Massenmedien – Verbreitungsmedien zur Orientierung	121
7.8	Zusammenfassung	127
8	Kersten Reich: Interaktionistischer Konstruktivismus als kulturtheoretischer Diskurs	132
8.1	Jacques Lacan: „Symbolisches“, „Imaginäres“ und „Reales“ im Borromäischen Knoten	133
8.2	Die Theorie der Kommunikation im Interaktionistischen Konstruktivismus	136
8.2.1	Symbolisches	136
8.2.2	Imaginäres	138
8.2.3	Reales	140
9	Lernen und Konstruktivismus	144
9.1	Systemisch-konstruktivistisch orientierte Lernkonzeptionen	145
9.2	Humberto Maturanas und Francisco Varelas Theorie des Lernens	147
9.3	Die genetische Epistemologie Jean Piagets	150
9.4	Der kulturtheoretischer Ansatz Lew Vygotskijs	153
9.5	Jérôme Bruner: Entdeckendes Lernen zwischen sozialer Interaktion und kulturtheoretischer Einbettung	155
9.6	Der Pragmatist William James und John Deweys pragmatische Lerntheorie	157
9.7	Unterschiede, die einen Unterschied machen: Gregory Bateson	161
9.8	Ernst von Glasersfeld: Nützlichkeit statt Wahrheit – Viabilität als Wertmaßstab des Wissens	167
9.9	Die Affektlogik Luc Ciompis	169
9.10	Die Kernaussagen als Zusammenfassung	172

10 Pädagogik und Konstruktivismus	177
10.1 Ewald Terhart: Der systematische Kern einer konstruktivistischen Didaktik	182
10.2 Kersten Reich: Interaktionistisch-konstruktivistische Pädagogik	187
10.2.1. Konstruktion, Rekonstruktion und Dekonstruktion als didaktische Unterscheidungsprinzipien	189
10.2.2. Das Modell der didaktischen Handlungsebenen: Realbegegnungen, Repräsentationen, Reflexionen	192
10.3 Edmund Kösel: Ausbildung didaktischer Morpheme	196
10.3.1 Lernchreoden und Driftzonen	198
10.4 Rolf Dubs: Prinzipien der konstruktivistischen Unterrichtsgestaltung	201
10.5 Gerd Hansen: „Unterstützende Didaktik“	203
10.6 Wilhelm Peterßen: Vier Leitlinien für eine konstruktivistische Unterrichtsgestaltung	212
10.7 Klaus Müller/Johanna Meixner: Elemente konstruktivistischer Lernkultur	213
10.8 Christian Winkler: Lernelemente des systemisch-konstruktivistischen Lernens	216
10.9 Zusammenfassung	220
11 Musik und Konstruktivismus	225
11.1 Peter Fuchs: „Vom Zeitzauber der Musik – eine Diskussionsanregung“	225
11.1.1 Das Geheimnisvolle der Musik und die Temporalisierung von Ereignissen	226
11.1.2 Die Vergleichbarkeit von Musik und Sprache in systemtheoretischer Betrachtung	227
11.1.3 „Man kann Musik nicht hören, wenn man sie hört“	235
11.1.4 Musik ist keine Kommunikation	238
11.1.5 Das Verstehen von Musik als Vorgang subjektiver Konstruktion	238
11.1.6 „Zauber der Musik“ durch psychosystemische Reproduktion?	242
12 Bedingungen und Entwicklungen eines konzeptionellen Musikunterrichts im 20. Jahrhundert	245
12.1 Rückblick: Die Entdeckung der Kindheit	246
12.1.1 Johan Amos Comenius	246
12.1.2 Jean-Jacques Rousseau	248
12.1.3 Heinrich Pestalozzi	249
12.1.4 Friedrich Fröbel	250
12.1.5 Maria Montessori	251
12.2 Hermann Kretschmar: Die Notwendigkeit einer Schulmusikreform	253

12.3	Musikerziehung in reformpädagogischen Ansätzen	255
12.3.1	Die Kunsterziehungsbewegung als musischer Vorreiter der pädagogischen Erneuerung	255
12.3.2	Die Arbeitsschulbewegung – Manuelles Arbeiten mit geistiger Durchdringung	257
12.3.3	Die Jugend- und Jugendmusikbewegung als soziokulturelles Aufbegehren – Fritz Jöde und seine „Erneuerung aus dem Geiste der Jugend“	261
12.3.4	Musische Bildung und Erziehung und ihre politische Funktionalisierung in der nationalsozialistischen Erziehungsideologie	264
12.3.5	Leo Kestenberg und die Reform – Das Konzept der Erneuerung der Musikerziehung und Musikpflege	268
12.3.6	Kritischer Exkurs: Die Reformpädagogik in ihrer historischen Gestalt	272
12.4	Zwischenresümee: Die Musikerziehung bis 1933 – Ansätze konstruktivistischen Gedankenguts	277
12.5	Musikerziehung während des Dritten Reiches	282
12.6	Musische Erziehung – Die Kraft der Form verhindert die inhaltliche Aufarbeitung	288
12.7	Theodor W. Adorno – „Kritik des Musikanten“	291
13	Musikdidaktische Neuorientierungen im Zuge der allgemeinen Schul- und Bildungsreform	296
13.1	Michael Alt: Orientierung am Kunstwerk (1968)	297
13.2	Auditive Wahrnehmungserziehung: Von der Notwendigkeit einer musikalischen Umwelterziehung und der Emanzipation des Akustischen	301
13.3	Rudolf Nykrin: Erfahrungserschließende Musikerziehung	312
13.4	Karl Heinrich Ehrenforth und Christoph Richter: Didaktische Interpretation von Musik.....	317
13.5	Wolfgang Martin Stroh: Das Konzept der „szenischen Interpretation“	322
13.6	Zusammenfassung	329
14	Exkurs I: Ästhetische Bildung im pädagogischen und fachdidaktischen Diskurs	335
14.1	Begriffliche Zuordnungen: Erziehung oder Bildung, Aisthesis oder Ästhetik?	335
14.2	Ästhetische Bildung im institutionalisierten Rahmen?	339
14.3	Merkmale ästhetischer Erfahrung	341
14.4	Lernziele der ästhetischen Bildung	346
14.5	Ästhetische Bildung in der Grundschule	347
14.6	Ästhetik im Lehrplan der Grundschule am Beispiel NRW	352

14.7	Ästhetische Erfahrung im musikpädagogischen Diskurs	356
14.7.1	Ist ästhetische Erfahrung vermittelbar/mittelbar/mitteilbar? – Hermann J. Kaiser	357
14.7.2	Polyästhetische Erziehung (Wolfgang Roscher)	362
14.7.3	Musikalisch-ästhetische Bildung (Christian Rolle)	365
14.7.4	Bildende Kunst und Musik im Dialog (Ursula Brandstätter)	372
14.8	Ästhetische Erfahrung (Bildung) als Konstruktion der Wahrnehmung	379
15	Musikpädagogische Bildung in Zeiten postmoderner Dekonstruktionen...	390
15.1	Didaktische Ambivalenz in der postmodernen Gesellschaft	391
15.2	Der Bildungsbegriff: Von der Aufklärung zur Identitätsbildung	396
15.3	Musikpädagogisches Handeln in der „modernen“ Postmoderne	400
16	Unterrichtsprinzipien einer subjektorientierten Didaktik im Bezugsfeld der Musikpädagogik	404
16.1	Thomas Ott: Merkmale schülerorientierten Unterrichts	406
16.1.1	Mitwirkung als Teil des Unterrichts	406
16.1.2	Bezug zur Lebenswelt der Schüler	407
16.1.3	Der Lernprozess als Unterrichtsgegenstand	408
16.1.4	Der Lernende im Bezugsfeld zwischen Gruppe, Lerngegenstand und sich selbst... ..	410
16.1.5	Symmetrische Kommunikationen	413
16.1.6	Entdeckendes Lernen und Selbsttätigkeit	414
16.1.7	Handlungs- und erlebnisorientierter Unterricht	416
16.2	Kritik: Schülerorientierung als Spiegelbild der Lehrerorientierung?	419
17	Exkurs II: Kompetenzorientierung als erweiterter Lernzielbegriff	426
17.1	Der Einzug des Kompetenzbegriffs in den allgemeinen bildungspolitischen und pädagogischen Rahmen	426
17.2	TIMSS, PISA und IGLU: Der Sputnikschock der 1990er Jahre	426
17.3	Vom Lehrplan zur Kompetenzorientierung	428
17.4	Der pädagogische Kompetenzbegriff	429
17.5	Kompetenzorientierung und Schule	432
17.6	Kompetenzorientierte Inhalte im Unterricht	434
17.7	Kompetenzerfassung im Musikunterricht zwischen Performanz und musikalisch-ästhetischer Molarität	437

17.8	Das KoMus-Projekt - Entwicklung und Validierung eines Kompetenzmodells zum Bereich Wahrnehmen und Kontextualisieren von Musik	444
17.8.1	Projektbeschreibung	444
17.8.2	Zwischen ästhetischer Bildung und Kompetenzerwerb – eine allgemeine Reflexion auf der Grundlage des KoMus-Projekts	448
17.9	Der Kompetenzbegriff im Fach Musik: Zusammenfassung	454
17.10	Die (Re-)Konstruktion von Bildungsstandards und Kompetenzorientierung in systemischkonstruktivistischer Begründung	455
17.10.1	Erziehungswissenschaft, Wissenschaft und Politik als Funktionssysteme im systemtheoretischen Rahmen Niklas Luhmanns	455
17.10.2	PISA-Studie, Bildungsstandards und Kompetenzen: Strukturelle Kopplungen	458
17.10.2.1	<i>Standardisierte Leistungsüberprüfung als Selektion im operativen Kontext</i>	461
17.11	Das Bewusstsein des Konstruktivitäts-Modus als epistemische Kompetenz	465
18	Beispiele aktueller Konzeptionen musikpädagogischen Handelns	468
18.1	Musikpädagogische Konzeptionalität in der unterrichtlichen Praxis	468
18.2	Theorie, Konzeption und Konzept	473
18.3	Kommunikative Musikdidaktik (Stefan Orgass, 1996)	477
18.3.1	Exposition des Problems	478
18.3.2	Historische Bezüge	479
18.3.3	Der Bildungsbegriff der „Kommunikativen Musikdidaktik“	481
18.3.4	Ethische und moralische Aspekte der kommunikativen Hervorbringung musikästhetischer Maßgaben im Unterricht	482
18.3.5	Konsequenzen einer ästhetisch-pädagogisch fundierten Musikdidaktik für den Musikunterricht	487
18.3.6	Zur rezeptionsästhetischen Fundierung einer Kommunikativen Musikdidaktik ..	490
18.3.7	Eine Grundlagenfrage im musikpädagogischen Diskurs: Sind musikalische Erfahrungen mitteilbar?	492
18.3.8	Einordnung	493
18.4	Die Kunst der Stunde – Aktionsräume für Musik (Christian Winkler, 2002)	497
18.4.1	Grundlagen	497
18.4.1.1	<i>Humanistische Ansätze als Zeichen des pädagogischen Paradigmenwechsels</i> ..	497
18.4.1.2	<i>Neues musikalisches Paradigma</i>	502
18.4.1.3	<i>Systemisch-konstruktivistische Grundlagen</i>	503
18.4.1.4	<i>Lernelemente des systemisch-konstruktivistischen Lernens</i>	506
18.4.2	Die „Kunst der Stunde“	507

18.4.3	Aktionsräume für Musik	508
18.4.3.1	Bewegen	511
18.4.3.2	Darstellen	511
18.4.3.3	Malen	512
18.4.3.4	Musizieren	514
18.4.3.5	Sprachspiele	515
18.4.3.6	Spurensuchen	516
18.4.4	Die Phasen des Ablaufs als Gesamtdramaturgie	517
18.4.5	Einordnung	518
18.5	Musik in der Grundschule. Neu denken – neu gestalten. Theorie und Praxis eines aufbauenden Musikunterrichts (Mechthild Fuchs, 2010) ..	522
18.5.1	„Aufbauender Musikunterricht“	523
18.5.1.1	Edwin E. Gordon: „Theorie des musikalischen Lernens“	524
18.5.2	Wissenschaftliche Grundlagen der musikalischen Entwicklung	530
18.5.3	Die Arbeitsfelder des Musikunterrichts	534
18.5.3.1	Musikalisches Gestalten	535
18.5.3.2	Aufbau musikalischer Fähigkeiten	535
18.5.3.3	Musikkultur(en) erschließen	542
18.5.3.4	Musikalische Unterrichtsvorhaben	544
18.5.4	Einordnung	544
18.5.4.1	Lern- und Entwicklungsprozesse beim Spracherwerb und der Aneignung musikalischer Kompetenzen	546
18.5.4.2	Handlungsorientiertes Musikklernen im curricularen Aufbau – ein Beitrag zur kulturerschließenden ästhetischen Bildung?	551
18.6	Fächerübergreifender Unterricht mit Musik (Beate Christiane Dethlefs-Forsbach, 2005)	555
18.6.1	Arbeitsdefinition und Merkmale	558
18.6.2	Absichten, Ziele	559
18.6.3	Themen, Inhalte	561
18.6.4	Methoden, Arbeits- und Organisationsformen	562
18.6.5	Beziehungen, Störungen sowie Lehrer-Schüler-Rollen	564
18.6.6	Planungsmodell und inhaltliche Optionen in den Jahrgängen	566
18.6.7	Die Identität des Faches Musik im Zusammenspiel der Fächer	568
18.6.8	Aufgaben des Musikunterrichts in der Schule des Lebens und Lernens	569
18.6.9	Zehn Merkmale des Musikunterrichts in der Schule des Lebens und Lernens	571

18.6.10	Einordnung	574
18.6.10.1	<i>Noch einmal: Die „trüben Quellen“ einer Schulkritik als Impuls der Reformpädagogik</i>	575
18.6.10.2	<i>Fächerübergreifender Unterricht aus konstruktivistischem Blickwinkel</i>	577
18.6.10.3	<i>Fächerübergreifendes Arbeiten für genuin musikalische Inhalte</i>	578
18.7.	Musik als Anstiftung: Von der Theorie zur Intervention und zum Projektmanagement (Stephan Hametner, 2006)	580
18.7.1.	Die untere Ebene: Erkenntnistheoretische Grundlegung	581
18.7.1.1	<i>Kommunikation</i>	581
18.7.1.2	<i>Bedeutung</i>	583
18.7.1.3	<i>Musik als Anstiftung</i>	585
18.7.2	Die mittlere Ebene: Didaktische Prinzipien	590
18.7.3	Die obere Ebene: Projektmanagement und Interventionen	595
18.7.4	Einordnung	599
18.8	Konstruktivistisches Denken für musikpädagogisches Handeln (Henning Scharf, 2007)	604
18.8.1	Grundlagen	605
18.8.2	Wahrnehmung, Erlebnis und Erfahrung	606
18.8.1.2	<i>Musiklernen aus konstruktivistischer Perspektive</i>	607
18.8.1.3	<i>Soziokultureller Wandel</i>	610
18.8.2	Musikpädagogisches Handeln auf der Grundlage konstruktivistischen Denkens	614
18.8.2.1	<i>Wilfried Gruhn: Figurale Repräsentationen als „genuin musikalische Kompetenz“</i>	618
18.8.2.2	<i>Systemtheorie und Konstruktivismus</i>	622
18.8.2.3	<i>Konsequenzen für die Musikpädagogik</i>	625
18.8.3	Impulse (systemisch-)konstruktivistischer Pädagogik für musikpädagogisches Handeln	628
18.8.4	Einordnung	636
18.8.4.1	<i>Exkurs: Klassenmusizieren im konstruktivistischen Blickfeld</i>	641
18.9	Subjektorientierte Musikerziehung: Genese von Musik als Fenster zum kulturellen Selbst (Christian Harnischmacher, 2008)	648
18.9.1	„Musik“ als „gedachte Wirklichkeit“	649
18.9.2	Lehren von Musik	651
18.9.3	Musiklernen	654
18.9.4	Einordnung	657
18.10	Zusammenfassung: Aktuelle Konzeptionen musikpädagogischen Handelns	658
18.11	Tabellarische Übersicht: Musikpädagogische Konzeptionen seit 1970	662

19 Grundsätze einer aktuellen Musikpädagogik	666
19.1 Prinzipien, Grundsätze und Orientierungen (musik-)pädagogischen Handelns	667
19.2 Konstituierende Begriffsfelder der aktuellen Musikpädagogik	672
19.3 Kategorien des Handelns im Musikunterricht	677
20 Entwurf einer didaktischen Konzeption von Musikunterricht am Beispiel der Grundschule in NRW	683
20.1 Musikunterricht für die Altersgruppe der 6- bis 10-Jährigen – der „heimliche“ Lehrplan	684
20.2 Lehrplan Musik Grundschule NRW (2008)	688
20.2.1 Aufgaben und Ziele	689
20.2.2 Einordnung	690
20.2.3 Kompetenzbereiche und -erwartungen	691
20.2.4 Leistungsbewertung	699
20.3 Beispiele musikunterrichtlicher Praxis in der Grundschule	701
20.3.1 Musical: „Nipomus und Ronny“	702
20.3.1.1 Inhalt des Musicals	705
20.3.1.2 Arbeitsgemeinschaft Theater	706
20.3.1.3 Arbeitsgemeinschaft Orchester	707
20.3.1.4 Arbeitsgemeinschaft Chor	715
20.3.1.5 Der Weg zur Aufführung	719
20.3.2 W. A. Mozart: „Die Zauberflöte“ – das musikalische Kunstwerk als Inhalt des Musikunterrichts	723
20.3.2.1 Mögliche Unterrichtsinhalte des Schwerpunktthemas „Zauberflöte“	724
20.3.2.2 Mögliche Dimensionen der Behandlung des Themas	728
20.3.2.3 Das Portfolio als Reflexionsinstrument und Lerndokumentation	743
20.3.3 Musik im Jahreskreis	747
20.3.4 Populäre Musik – Alltagskultur im 4. Schuljahr	749
20.3.5 „Traurige“ Musik und das Fagott als Großvater – Vom Bewusstsein semantischer Assoziationen	755
21 Schlussbetrachtung	761
22 Abbildungsverzeichnis	773
23 Literaturverzeichnis	775
24 Anhang: Material zu „Nipomus und Ronny“ (Ralf Kruck)	809